



Merkblatt Gebäudebrüter

- Glücksbringer unter Ihrem Dach -



Seit der Mensch in Häusern wohnt, wohnen mit ihm weitere Arten unter einem Dach. Spalten, Fugen und Nischen bieten so genannten Gebäudebrütern und Fledermäusen seit jeher Unterschlupf und Quartiere zum Großziehen ihrer Jungen. Durch Abrisse, Sanierungs- und Wärmedämmungsmaßnahmen gehen diese wichtigen Lebensstätten immer mehr verloren. Neubauten weisen ebenfalls keine geeigneten Strukturen mehr auf. Da verwundert es nicht, dass die Bestände der Gebäudebrüter und Fledermäuse stark abnehmen. Schwalben, Mauersegler und einige Fledermausarten gelten in Bayern bereits als gefährdet!

Glücksbringer und Frühlingsboten

Galten Schwalben und Mauersegler früher als Glücksbringer und Frühlingsboten und waren gern gesehene Gäste sind sie heute oft ungeliebte Untermieter – zu Unrecht. Vögel und Fledermäuse verspeisen viele Insekten und halten somit Stechmücken, Fliegen und Schädlinge wie Blattläuse aus Ihrem Haus und Garten fern. Durch ihre wilden Flugmanöver bieten sie eine spektakuläre Flugshow und begeistern damit Jung und Alt.

Alle heimischen Vogel- und Fledermausarten sowie deren Nester und Quartiere sind gem. § 44 BNatSchG gesetzlich geschützt. Das Zerstören von Nestern und Quartieren ist verboten! Wenn Sie einen Abriss oder eine Sanierung planen, nehmen Sie rechtzeitig Kontakt mit der unteren Naturschutzbehörde auf! Wir beraten Sie gerne, wie Sie Ihr Vorhaben rechtskonform umsetzen können!

Wie kann man helfen?



Neubauten bieten gebäudebewohnenden Arten meistens keine geeigneten Spalten und Nischen mehr. Das **Anbringen von Nisthilfen** insbesondere für Schwalben und Mauersegler sowie Fledermauskästen können hier Abhilfe schaffen. Oft sind die Fassaden heutzutage nicht rau genug, weshalb die natürlichen Nestbauten der Schwalben nicht ausreichend Halt haben und abbrechen. Hier hilft die Anbringung eines rauen Brettes unter dem Dachüberstand.

Ein weiteres Problem ist das fehlende Nistmaterial. Schwalben sind auf **Feuchtplätzen mit lehmigem Boden** angewiesen, um ihre Nester zu bauen. Bieten Sie in Ihrem Garten eine kleine Lehmwanne oder –mulde an, damit die Tiere genügend Material zum Nestbau vorfinden. Auch das Nahrungsangebot wird aufgrund des Insektensterbens immer geringer. Gestalten Sie ihren Garten möglichst naturnah mit vielen heimischen, blütenreichen Pflanzen. Damit **fördern Sie den Insektenreichtum** und erleichtern Ihren Mitbewohnern die Nahrungssuche und Jungenaufzucht.

Anbieter	Homepage	Arten
Hasselfeldt	www.nistkasten-hasselfeldt.de	Vögel aller Art, Fledermäuse
Schwegler	www.schweglershop.de	Vögel aller Art, Fledermäuse
LBV	www.lbv-shop.de	Vögel aller Art, Fledermäuse
Vivara	www.vivara.de	Vögel aller Art, Fledermäuse
Grünstifter	www.gruenshoppen.de	Mauersegler, Fledermäuse, Wanderfalken, Sperlinge
Strobel	www.naturschutzbedarf-strobel.de	Vögel aller Art, Fledermäuse

Tipps und Tricks für ein erfolgreiches und konfliktfreies Zusammenleben

Montieren Sie Nisthilfen und Fledermauskästen nach Möglichkeit an der **Ost- oder Südostseite**. Dort sind sie wettergeschützt und bieten die optimalsten klimatischen Bedingungen. Mehlschwalben bauen bzw. beziehen nur Nester **unter einem Dachvorsprung**. Bringen Sie die künstlichen Nester also direkt unter einem Dachvorsprung an. Schwalben und insbesondere Mauersegler benötigen einen **freien Anflug zum Nest**. Achten Sie darauf, dass in unmittelbarer Umgebung kein Baum oder ähnliches den Anflug behindert.

Optimale Anbringung von Kästen:

- Ost- oder Südostseite
- wettergeschützt unter Dachüberständen
- freier Anflug
- regelmäßige Reinigung

Das Problem der Verschmutzung von Fassaden und Fenstern durch Schwalben und Fledermäuse kann durch das Anbringen von so genannten Kotbrettern vermieden werden. Diese können in der Fassadenfarbe gestrichen werden, sodass sie kaum auffallen und mit geringem Aufwand Verschmutzungen vorbeugen. Bringen Sie die **Kotbretter** ca. 60 cm unter dem Nest an. Ein kleiner Abstand zwischen Kotbrett und Hauswand verhindert, dass die Schwalben wieder unter das Kotbrett bauen. Leicht schräg angebrachte Kotbretter verhindern zudem die Fremdnutzung durch Tauben oder als Ansitz für Nesträuber.

Art	Anbringungsort	Anbringungshöhe	Dichte
Mauersegler	Ost- oder Südostseite von Gebäuden, möglichst unter Dachvorsprung und freier Anflug von unten	Mind. 7 m	Anbringung in beliebig großen Gruppen mit oder ohne Abstand
Mehlschwalbe	Ost- oder Südostseite von Gebäuden, unter Dachvorsprung	Mind. 4 m	Koloniebrüter, Anbringung in beliebig großen Gruppen mit oder ohne Abstand
Rauchschwalbe	Nur im Inneren von Gebäuden, bevorzugt Kuh- und Pferdeställe, Nestoberkante 8 bis 15 cm unter der Decke	Mind. 4 m	3 bis 5 m Abstand zwischen den Nestern
Fledermäuse	Ost- oder Südostseite von Gebäuden, möglichst unter Dachvorsprung und freier Anflug von unten	Mind. 4 m	Anbringung in beliebig großen Gruppen mit oder ohne Abstand oder auch einzeln

In der Natur brechen Nester immer mal wieder ab und werden neu gebaut. Dadurch wird unter anderem verhindert, dass sich in den Nestern Parasiten und Viren ansiedeln. **Reinigen** Sie Kunstnester alle 2 bis 3 Jahre außerhalb der Brutzeit, um die Nester dauerhaft sauber zu halten.

Sie stört der Anblick der Kästen? Streichen Sie sie mit **atmungsaktiver Fassadenfarbe** und die Nistkästen und Schwalbenwinkel fallen kaum noch auf. Oder sie integrieren die Nisthilfen direkt in die Fassade. Bei verschiedenen Firmen für Naturschutzbedarf sind mittlerweile ausgeklügelte Einbaukästen erhältlich, die direkt in die Fassade integriert werden und somit außer das Einflugloch nichts weiter zu erkennen ist.

Ansprechpartner und weitere Infos:

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich gerne an die **Untere Naturschutzbehörde** (08191/129-0; naturschutz@lra-ll.bayern.de) oder den **Landesbund für Vogelschutz** (<https://landsberg.lbv.de/kontakt.html>).

www.botschafter-spatz.de/gebaeudebrueter/
www.gebaeudebrueter.de/index.html

